



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 33.

Sonntag, den 14. Februar.

1847.

## Zertrümmerter Genius.

Des Theophrastus Paracelsus von Hohenheim  
letzte Lebensstage.

Von M. Solitar.

(Fortsetzung.)

Dem Gevatter Knöchlein und dessen Sohn hatte Paracelsus seine Habe vermacht; es waren 34 Gulden an gemünztem, und 17 an Werth in ungemünztem Golde. Ich aber bündele den Quersack und ziehe als vagirender Schüler abermals in die weite Welt! — Leb' wohl, du schöne Stadt; wohnen auch böse Menschen in dir, so hegst du doch auch Anna'n in dir! — O Anna! — der Abschied wird mir gar schwer werden! Wenn ich dieses ertrage, so ertrage ich Alles! — Leb' wohl, Du schöner Stern! — O wie thut doch das Scheiden so weh! Deine Blumen trag' ich auf meinem Herzen! — Mein Schmerz ist groß! —

Groß ist der Schmerzen Zahl, so meine Seele zernagen,  
O Anna, liebste Magd — ich kann Dir nicht entsagen!  
Mein' Thränen sind rein Blut, mein Klagen steigt zu Gott,  
Treib' mit der Liebe nie, o Jüngling, deinen Spott!  
Es ist ein Heiligthum, und magst du's nie entweihn,  
Mag kein gebrochen Herz wider dich zum Himmel schrein!

O, Ihr guten Geister, helft mir, daß ich dies überwinde! — O der Traum war gar zu süß! —  
O fatum inexorabile!

O Gott! Du bist groß und gerecht, und ich sinke in meine Knie anbetend! — Den Seekag hat bei'm Becher der Schlag gerührt, daß er so blau geworden in seinem Antlitz wie eine Spiritusflamme.

— — — Don Marcellino, der doch wohl, so mein' ich, das freilich schon glimmende Unheil angefacht, ist abgereist, weiß nicht, ob Seekagen's oder des Schinder-Witt's Kur bei'm alten Weibsen was angeschlagen, mag's aber nicht glauben; die älteste Wurzel beim Apotheker war nicht so verschrumpft, als wie die. — So geht's denn nun morgen fort! —